

„Fremdkörper/Variationen“ für Violoncello, Schlagzeug und Klavier mit zwei Spieler:innen (innen und außen) wurde 2015 im Auftrag der Alten Oper Frankfurt geschrieben und ist dem Ensemble Ascolta gewidmet, mit dem mich eine langjährige Freundschaft verbindet.

Das Stück setzt sich auf musikalische Weise mit den Fragen auseinander: Was bedeutet „fremd“? Was bedeutet „eigen“? Was bedeutet „integrieren“? Was kann passieren, wenn sich eine gewohnte Umgebung plötzlich verändert? Wie nehmen wir dann das Fremde und das Eigene wahr?

Aus einem Kern mit heterogenen klanglichen Materialien entwickeln sich zunächst vier musikalische Variationen, die prozesshaft ineinander übergehen. Allen ist gemeinsam, daß darin Alltagsgegenstände („Fremdkörper“) zum Musizieren verwendet werden und in die Komposition integriert sind. Während der vierten Variation werden sie vom zweiten Klavierspieler allmählich eingesammelt. Bei der fünften Variation ändert sich schließlich die Situation: Der zweite Klavierspieler rückt in den Vordergrund und wird zum Performer, der mit ihnen Aktionen an einem Tisch durchführt. Doch die Gegenstände klingen nicht wie gewohnt...

Elena Mendoza